

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, Jänner 1977

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 21. Jänner 1977, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Wiss.Oberrat Dr. Klaus BEITL

Österreichisches Museum für Volkskunde in Wien

"Die wiedergefundene Volkskunde"

(mit Lichtbildern)

Bericht einer Studienreise im Sommer 1975 zu den Stätten der volkskundlichen Sammlung und Forschung in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere zum neueröffneten Museum für Deutsche Volkskunde in Berlin, auf Einladung der Alexander von Humboldt-Stiftung.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitel
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Zur gefälligen Beachtung

Mit der ersten Folge des neuen Jahrgangs von "Volkskunde in Österreich" ergeht an die Mitglieder und Zeitschriftenbezieher des Vereines für Volkskunde wiederum die höfliche Aufforderung zur Einrichtung des Mitgliedbeitrages und der Jahresbezugsgebühr 1977. Obwohl die Kosten für die Herstellung des Nachrichtenblattes und der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" im vergangenen Jahr wieder beträchtlich gewachsen sind und auch im begonnenen Jahr mit neuerlichen Steigerungen zu rechnen sein wird, nimmt der Verein vorerst von Beitragserhöhungen Abstand. Das ist nur möglich durch eine äußerst sparsame Vereinsgebarung und pünktliche Beitragsleistungen seitens der Mitglieder. Sollten in einzelnen Fällen Rückstände bestehen, so bittet die Vereinsleitung um rasche Bezahlung bereits erbrachter Leistungen.



Die fälligen Beträge und etwaige Außenstände sind auf dem Erlagschein, der dieser Folge des Nachrichtenblattes beiliegt, verzeichnet. Der Mitgliedsbeitrag, einschließlich Bezug von zehn Folgen des Nachrichtenblattes "Volkskunde in Österreich" beträgt öS 60.-, der Bezugspreis der Zeitschrift für Mitglieder öS 144.-, für Nichtmitglieder öS 216.- zuzüglich Versandspesen (im Inland öS 24.-, im Ausland öS 36.-). Die Vereinsleitung bittet um eine möglichst rasche Einzahlung der ausgewiesenen Beträge, weil dadurch die sehr aufwendige und nach wie vor ehrenamtlich geleistete Arbeit des Vereinskassiers sehr wesentlich erleichtert wird. Besten Dank im voraus!

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung im Verein für Volkskunde setzt ihre Arbeit im neuen Jahr mit einer Zusammenkunft am Donnerstag, den 27. Jänner 1977, um 15 Uhr im Lesesaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, fort.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Gedenkausstellung Dipl. Ing. Wilhelm Ast im N.Ö. Landesmuseum: "Winterarbeit der Waldbauern". - Die vom 3.12.1976 bis 30.1.1977 zugängliche Weihnachtsausstellung der volkskundlichen Sammlung des N.Ö. Landesmuseums ist dem Gedenken an Dipl. Ing. Wilhelm AST, + 27.7.1975, gewidmet, der sich als Leiter der Bezirksbauernkammer in Gutenstein und in Zusammenwirken mit seiner Frau Hiltraud Ast in vielen Belangen um das öffentliche und kulturelle Leben in der Marktgemeinde Gutenstein und im ganzen umgebenden Waldbauernland verdient gemacht hat. Es ist ihm die Erhaltung des Weideauftriebs auf die Schneebergalm zu verdanken, die Gründung des Waldbauernmuseums Gutenstein, die Wiederherstellung der Burg, viele Ausstellungen, Bücher und Schriften zur Kultur und Volkskultur des n.ö. Voralpengebietes. In Zusammenarbeit mit Frau Hiltraud AST hat die volkskundliche Sammlung des N.Ö. Landesmuseums für den Zweck der Gedenkausstellung eine Auswahl aus den Beständen des Waldbauernmuseums und aus der Privatsammlung Ast getroffen, um die alte Winterarbeit in diesem einst armen Gebirgsland darzustellen. Diese vor allem ergologisch und volkswirtschaftlich aus-

gerichtete Schau bietet eine Reihe von Objekten zu den Themen der Holzbringung, Binderei, Schindelmacherei, Korbmacherei und Wachsziehen. Die Bauern des Gutensteiner Tales verstanden ihre alten Privilegien zur Herstellung von Holzprodukten so auszunützen und umzusetzen, daß sie den großen Werkstätten der Handwerksmeister in den wirtlicheren Gegenden Niederösterreichs in nichts nachstanden und weit bis nach Wien, in das Weinviertel und nach Deutschwestungarn (Burgenland) ihre Ware absetzen konnten. Viele Bauernhäuser hatten ihre eigene Binderstube, in den Zimmern und Stubenwinkeln wurden Körbe und andere Tragebehälter geflochten. Ebenso wurden die Nutschindeln hier hergestellt, die bis um 1900 weite Teile der niederösterreichischen Hauslandschaft bestimmten. Eine Vitrine zeigt die Veröffentlichungen von Wilhelm und Hiltraud Ast. Zur Ausstellung ist ein gedruckter Führer erschienen. Besichtigung Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr, Samstag 9-14 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr im N.Ö.Landesmuseum, Sonderausstellungsraum, bis 30.1.1977. (Werner Galler)

SALZBURG. Krippen-Inventarisierung. - Anläßlich des 60.Jahrestages der Gründung des "Salzburger Krippenverbandes" wurde neben der Jubiläumsausstellung im Salzburger Museum Carolino Augusteum auch die Inangriffnahme eines umfassenden Bestands-Katalogs geplant. Um diesen möglichst vollständig gestalten zu können, werden Krippenbesitzer gebeten, Beschreibungen und Fotos von Salzburger Weihnachtskrippen an das Museum Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, zu senden. (M.Martischnig)

LUNGAU. Neue Heimatmuseen im Entstehen. - Im Planungsstadium befinden sich die Heimatmuseen in Ramingstein, Thomatal und Mauterndorf: Auf Burg Finstergrün in Ramingstein werden die Geschichte der Veste, bäuerliche Arbeitsgeräte und Hinweise auf den einstigen Bergbau gezeigt werden; in Thomatal will man den alten Gebläsehaus neben einem noch erhaltenen Hochofen ein Lungauer Bergwerksmuseum einrichten; auf Schloß Mauterndorf soll ein umfassendes Landschaftsmuseum entstehen. (M.Martischnig)

Personalien

GRAZ. Hanns-Koren-Preis. - Anläßlich des 70.Geburtstages von Landtagspräsident Univ.-Prof.Dr.Hanns KOREN hat die Steiermärkische Landesregierung einen Hanns-Koren-Preis gestiftet, der ab dem Jahr 1977 an Einzelpersonen oder auch an Personen-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt P.b.b.

gruppen vergeben wird, die durch schöpferische Ideen und deren Realisierung beispielgebend für die Entwicklung des kulturellen Lebens des Landes Steiermark gefördert haben.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Walter DEUTSCH, Die Volksmusik des Bezirkes Scheibbs. Die tradierten musikalischen Formen, brauchgebundene Anwendung, Sing- und Spielpraxis. Mit Beiträgen von Helmut HUBER und Ulrike LANDKAMMER. (= Heimatkunde des Bezirkes Scheibbs). Scheibbs, Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft des Bezirkes Scheibbs, 1976. 241 Seiten, Noten und Abb.

Egon KÜHEBACHER (Hg.), Tiroler Volksschauspiel. Beiträge zur Theatergeschichte des Alpenraumes. Im Auftrag des Südtiroler Kulturinstitutes und des Bundes Südtiroler Volkstheater hg. von - (= Schriftenreihe des Südtiroler Kulturinstitutes, Bd.3). Bozen, Verlagsanstalt Athesia, 1976. 423 Seiten, 23 Abb.auf Tafeln. Broschiert öS 195.- (Tagungsbericht und Referate der wissenschaftlichen Tagung "Das Tiroler Volksschauspiel" 1975 in Neustift bei Brixen).

KLEINER BÜCHERMARKT

Neuaufgabe

Josef BACHER, Die deutsche Sprachinsel Lusern. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe des Universitätsverlages Wagner, Innsbruck, mit einem Vorwort von Maria HORNUNG. XXXII, 440 Seiten, Ganzleinen. Preis ca. öS 470.-, Vereinsmitglieder erhalten 25% Rabatt. Bestellungen sind zu richten an: Verlag des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12 Wien, Februar 1977 Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 4. Februar 1977, um 18.00 Uhr im
Österreichischen Phonogrammarchiv, Liebiggasse 5, 1010
Wien I, stattfindenden Vortrag von

Dr. Helga THIEL

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Österr. Phonogramm-
archivs Wien

"Aus der Klangwelt des Faschings"
(Mit Tonbeispielen aus dem Österreichischen
Phonogrammarchiv)

Mit dem Begriff Fasching entsteht in uns assoziativ die Vorstellung von Lautheit, Lärm, Musik. Anhand entsprechender Tonaufnahmen werden repräsentative musikalische Äußerungen im Rahmen traditioneller Handlungsabläufe zu Fasching aus dem Burgenland und dem Raum Aussee vorgestellt. Damit seien landschaftliche Unterschiede in Bezug auf die klangliche Gestaltung des Faschings einprägsam aufgezeigt. Im Anschluß an den Vortrag wird die Möglichkeit geboten, das Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu besichtigen, das als ältestes Institut seiner Art nicht nur volksmusikalische Materialien - von den ethnographischen über die musikologischen bis zu den naturwissenschaftlichen - sammelt und archiviert und heute rund 30.000 Tondokumente aufbewahrt.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft findet am
Donnerstag, den 24. Februar 1977, um 17.00 Uhr im Hörsaal des
Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse
1080 Wien VIII, statt. (H. Boesch)



BITTE UM MITARBEIT

Internationale Volkskundliche Bibliographie

Unser Fach verfügt seit 1917 über eine Zweijahresbibliographie, deren Bedeutung an dieser Stelle nicht weiter gewürdigt zu werden braucht. Das Werk wird seit 1949 von Robert WILDHABER in vorbildlicher Weise betreut.

Mit dem in Vorbereitung befindlichen Jahrgang 1975/76 geht die Internationale Volkskundliche Bibliographie gemäß einem Beschluß der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in die Hände eines neuen Herausgebers über. Der Unterzeichnete hat den Band 1973/74 mit dem scheidenden Redaktor gemeinsam bearbeitet und wendet sich jetzt mit der Bitte um Mitarbeit an die Fachkollegen.

Die IVB ist der Spiegel unseres Wissenschaftsgebietes. Das Konzept für die Anordnung des Titelmaterials ist zwar nicht über jede Kritik erhaben, aber es hat sich im ganzen doch bewährt und erweist sich als flexibel genug, auch veränderten Forschungsschwerpunkten Rechnung zu tragen. Die Verlässlichkeit der bibliographischen Informationen und die Qualität der Register wiegen schwerer als die von der traditionellen Einteilung in die 22 Forschungsgebiete möglicherweise ausgehenden Wirkungen für eine Stabilisierung des sogenannten volkskundlichen "Kanons".

Damit die IVB tatsächlich ein verlässlicher Spiegel unseres Faches darstellt, ist die Mitarbeit vieler erforderlich. Zwar existiert in Deutschland und Österreich ein relativ dichtes Netz von freiwilligen Helfern in verschiedenen Universitätsinstituten, Landesstellen und Museen, aber jeder Benutzer ist sicher auch schon auf bedauerliche Lücken aufmerksam geworden. An deren Beseitigung kann jeder mithelfen. Wer sich nämlich nicht darauf verlassen will, daß seine Veröffentlichungen von einer der vielen bibliographischen Instanzen im Lande selbstlos erfaßt und an die Redaktion der IVB weitergemeldet werden, der sollte künftig mehr als bisher ihm wichtig erscheinende Titel selbst einsenden. Dazu seien die im Fach tätigen Kolleginnen und Kollegen hier eigens aufgefordert und ermuntert. Es geht dabei nicht um absolute Vollständigkeit in der Erfassung auch der kleinsten Miscelle. Die DFG als der wichtigste Geldgeber mahnt

seit Jahren mit Recht zur Konzentration. Unser Bemühen läuft darauf hinaus, keine wesentlichen Leistungen unseres Faches zu übersehen.

Wer in diesem Sinne an der Gestaltung der IVB mithelfen möchte, möge seine Titel mit der erforderlichen bibliographischen Genauigkeit zusammenstellen und auf Zettel in Postkartenformat an den Redaktor einsenden. Dessen Adresse lautet: Prof.Dr.Rolf Wilh.BREDNICH, Mittlere Straße 25, D-7801 Pfaffenweiler.

An Stelle der Titelnachrichten können selbstverständlich auch die Sonderdrucke bzw.Veröffentlichungen selbst mit der Bitte um bibliographische Auswertung eingesandt werden. Redaktionsschluß für die Titel der Erscheinungsjahre 1975 und 1976 ist der 31.Mai 1977. Wichtige Nachträge aus den vorangegangenen Berichtsjahren können noch berücksichtigt werden. Der Band 1973/74 der IVB wird im Frühjahr 1977 erscheinen. Für Interessenten steht ein ausführliches Informationsblatt mit Anweisungen für die Titelaufnahme zur Verfügung.

R.W.Brednich

KURZNACHRICHTEN

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Neue wissenschaftliche Filme. - An der Bundestaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie Wien, wurden folgende neue wissenschaftliche Filme veröffentlicht:

Die Türkenpfeifer in Waidhofen an der Ybbs. Wiss.Autor: Helmut FIELHAUER. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 25 Minuten, Wien: BHWK 1976. (Best.Nr.CTf 1476).

Volkstänze des Ausseerlandes - Der Steirer. Wiss.Autor: Michael KOHLENTHAL. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 13 Minuten, Wien: BHWK 1976. (Best.Nr. CTf 1615/I).

Volkstänze des Ausseerlandes - Der Ländler. Wiss.Autor: Michael KOHLENTHAL. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 8 Minuten, Wien: BHWK 1976. (Best.Nr.1615/II).

Volkstänze des Ausseerlandes - Der Waldhansl. Wiss.Autor: Michael KOHLENTHAL. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 8 Minuten, Wien: BHWK 1976. (Best.Nr.CTf 1615/III).

Volkstänze des Ausseerlandes - Der Wischtanz. Wiss.Autor: Michael KOHLENTHAL. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 6 Minuten, Wien: BHWK 1976. (Best.Nr.CTf 1615/IV).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

Holz knechtspiele des Ausseerlandes. Wiss. Autor: Michael KÜH-
LENTHAL. 16-mm Farbtonfilm, Vorfuhrdauer 12 Minuten, Wien:
BHWK 1976. (Best.Nr.CTf 1616).

Filmverleih: BHWK Wien, Schönbrunner Straße 56, A-1050
Wien, Tel. 55 73 93.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Franz Carl LIPP, Krippen und weihnachtliche Volkskunst im
Schloßmuseum zu Linz. Linz. Oberösterreichisches Landesmu-
seum, 1976. 56 Seiten, 41 Abbildungen. (=Katalog des Ober-
österreichischen Landesmuseums Nr. 93, Nr.11 der Volkskun-
deabteilung).

Leopold SCHMIDT, Hochzeitsbrauch im Wandel der Gegenwart.
Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
1976. 60 Seiten, 2 Farbtafeln. (=Mitteilungen des In-
stituts für Gegenwartsvolkskunde, Nr. 4; ÖAW, Phil.-hist.
Klasse, Sitzungsberichte, 308. Band, 4. Abhandlung). öS 90.-
DM 15.-

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot

Samuel GLÖTZ, Le Masque dans la tradition européenne. Ka-
talog der Europaratausstellung 1975 im "Musée Internatio-
nal du Carnaval et du Masque" zu Binche (Belgien). 474
Seiten, 159 Abb. Der reich bebilderte Katalog mit Bei-
trägen zum volkstümlichen Maskenwesen aus allen europäi-
schen Ländern wird an die Vereinsmitglieder zum Sonder-
preis von öS 70.- zuzüglich Versandspesen abgegeben. Be-
stellungen an : Verein für Volkskunde, Laudongasse 19,
A-1080 Wien.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde
in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr-Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lin-
dengasse 37, A-1070 Wien

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 13

Wien, März 1977

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 18. März 1977, um 17 Uhr im Konzertsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien I, Johannesgasse 8, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1977

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1976
2. Kassenbericht 1976
3. Bestellung der Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und des Kontrollorgans
4. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
5. Allfälliges

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr
Beglückwünschung des Vereinspräsidenten,
Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
zu seinem 65. Geburtstag

Es spricht emer. Univ.-Prof. Dr. Richard Pittioni
Ehrenpräsident der Vereines für Volkskunde

und Fernsehfilm-Erstaufführung von
"O Du mein Österreich! Ein Museum stellt sich vor:
Das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien"

mit Einführungsvortrag von
Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Weber-Kellermann
Marburg an der Lahn, BRD

"Das Österreichische Museum für Volkskunde - von einer Fremden liebevoll betrachtet". Der Hessische Rundfunk in Frankfurt am Main hat es unternommen, einen Film über das Österreichische Museum für Volkskunde zu produzieren. Unter wissenschaftlicher Beratung durch den Museumsdirektor Hofrat Prof. Dr. Leopold Schmidt und anteilnehmender Hilfestellung des Hauses ging das Unternehmen vonstatten. Doch waren Autor (die Vortragende) und Regisseur (Dr. Schäffer) keine Österreicher, wenn auch vom Fach. Mit welchem Konzept gehen also

"Fremde" an eine solche Aufgabe heran? Wie sieht das Wiener Museum "von außen" aus? Auf diese Fragen versucht die Autorin in ihrem Referat zu antworten, ehe - in einer Art "Uraufführung" - der Film läuft: "O Du mein Österreich! Ein Museum stellt sich vor."

* * *

Im Anschluß an die Filmvorführung sind die Mitglieder und Freunde des Vereines für Volkskunde zu einer geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Außenstelle "Sammlung Religiöse Volkskunst" des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien I., Johannesgasse 8 (im Gebäude der Hochschule für Musik und darstellende Kunst) herzlich eingeladen.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft findet am Donnerstag, den 24. März 1977, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, Wien VIII, statt. (H. Boesch)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Ausstellung "Schützengilden und Bürgerkorps". - In den neuen Ausstellungsräumen des N.Ö. Landesmuseums, Herrngasse 9, 1010 Wien, wurde am 3. September 1976 die Ausstellung "Schützengilden und Bürgerkorps" eröffnet. Die Ausstellung bleibt bis 27. März 1977 zugänglich.

Personalien

WIEN. Brüder-Grimm-Preis für Leopold Schmidt. - Dem Präsidenten des Vereines für Volkskunde, Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, der am 15. März 1977 seinen 65. Geburtstag begeht, wurde von der Philipps-Universität Marburg an der Lahn (BRD) der Brüder-Grimm-Preis 1977 verliehen. Die Philipps-Universität Marburg/Lahn verleiht diesen Preis in regelmäßigen Abständen. Nach den Statuten wird er "für hervorragende Lei-

stungen auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung des Arbeitsgebietes der Brüder Grimm" vergeben. In der Mitteilung des Universitätspräsidenten wird zur diesjährigen Preisverleihung ausgeführt: "Im Jahre 1977, in dem die Philipps-Universität ihr 450.Gründungsjubiläum begeht, werden zwei Brüder-Grimm-Preise verliehen. Ich habe die Ehre, Sie darüber zu unterrichten, daß der Auswahlausschuß beschlossen hat, einen dieser beiden Preise Ihnen zuzuerkennen in Würdigung Ihrer herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Volkskunde". Der Preis besteht aus einer Medaille mit dem Bildnis der Brüder Grimm und einem Anerkennungsbetrag. Die feierliche Übergabe des Preises erfolgt im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten am 27.6.1977. Der Geehrte wurde eingeladen, zum Anlaß der Preisverteilung einen Fachvortrag aus seinem Arbeitsgebiet zu halten, wobei auf Zusammenhänge mit den Grundlagenforschungen der Brüder Grimm aufgezeigt und Ausblicke auf sich abzeichnende Entwicklungen im Fach Volkskunde gegeben werden.

NEUENHAIN (BRD). Geburtstag.- Frau Univ.-Prof.Dr.Mathilde HAIN, Korrespondierendes Mitglied des Vereines für Volkskunde, begeht in Neuenhain/Taunus am 16.März 1977 ihren 75.Geburtstag, zu welchem Anlaß ihr der Verien für Volkskunde die besten Glückwünsche übermittelt.

GRAZ. Wechsel in der Direktion des Steiermärkischen Landes-
museums. - Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum teilt mit, daß der bisherige Direktor Univ.-Prof.Dr.Walter MODRIJAN, mit 31.Dezember 1976 in den Ruhestand getreten ist und daß Dr. Friedrich WAIDACHER, bisher Sekretär des Kuratoriums, zu seinem Nachfolger ernannt worden ist. Direktor Dr.Waidacher hat als Schüler von Univ.-Prof.Dr.Hanns KOREN im Hauptfach Volkskunde studiert. Der Verein für Volkskunst wünscht seinem Mitglied in der neuen beruflichen Stellung viel Erfolg.

INNSBRUCK. Dr.Norbert Wallner +. Am 29.Dezember 1976 verstarb in Innsbruck Dr.Norbert WALLNER. Für die österreichische Volksmusikforschung ist dies ein schwerer Verlust. Wie kein anderer verstand es Norbert Wallner, sein forschende Wissen mit dem lebendigen Vermitteln überlieferter Formen zu verbinden.

WIEN. Medaillen für Verdienste um den Denkmalschutz. - Die, anläßlich des Denkmalschutzjahres 1975 geschaffene Medaille für Verdienste um den Denkmalschutz wurde am 28.1.1977 den

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

Vereinsmitgliedern Univ.-Prof.Dr.Franz LOIDL und Landtagsabgeordneten Prof.Ludwig SACKMAUER verliehen.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Österreichische volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1971 und 1972 mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren. Bearbeitet von Klaus BEITL zusammen mit Dietmar ASSMANN, Margarete BISCHOFF, Elfriede GRABNER, Hans GRIESSMAIR und Maria KUNDEGRABER. Wien, Verlag Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (Lindengasse 37, A-1070 Wien), 1976. XIV und 237 Seiten, 1454 Titel, Personen-, Orts- und Sachregister. (Österreichische volkskundliche Bibliographie, hg.von Klaus Beitzl, Folge 7 und 8). Broschiert öS 175.-, im Abonnement öS 125.- (Mitglieder des Vereines für Volkskunde erhalten einen Preisnachlaß von 25%).

Anton ANDERLUH, Kärntens Volksliedschatz. Registerband, Bearbeitet von Walter DEUTSCH. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1976. 179 Seiten, Noten. (=Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXXVI. Band).

Helmut NEMEC, Zauberzeichen. Magie im volkstümlichen Bereich. Wien-München, Verlag Anton Schroll & Co., 1976. 148 Seiten, 27 Farbtafeln und 35 Schwarzweißabb. Ganzleinen öS 330.- (Abgebildete Gegenstände hauptsächlich aus der Sammlung F.Dusch, Bad Ischl).

Reingard WITZMANN, Der Ländler in Wien. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Wiener Walzers bis in die Zeit des Wiener Kongresses. Wien, Selbstverlag der Gesellschaft für den Volkskundeatlas in Österreich, 1976. 111 Seiten, 6 Abb. im Text und 25 Abb. auf Taf.(=Veröffentlichungen der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich, Band 4). öS 240.-, DM 35.-.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, April 1977

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Mittwoch, den 27. April 1977, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I., Universitätsstraße 7, Stiege 1, gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie veranstalteten Vortrag und Erstaufführung des wissenschaftlichen Filmdokuments

"Der Hüttenberger Reiftanz"

von Wirkl. Hofrat Dr. Franz KOSCHIER, Klagenfurt
Direktor a. D. des Landesmuseums für Kärnten

Zu den geschlossensten Formen von Kettentänzen zählt der "Hüttenberger Reiftanz", der bisher in regelmäßigen Zeitabständen am Dreifaltigkeitssonntag im alten Kärntner Bergwerksort Hüttenberg stattfand. In Hinblick auf die durch die gegenwärtige Wirtschaftslage des Hüttenberger Bergbaubetriebes gefährdete Fortführung dieses bergmännischen Brauchtanzes wurde von der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie, Wien, in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt ein Dokumentarfilm erstellt. Der wissenschaftliche Autor dieses Farbtonfilms ist der Direktor a. D. des Landesmuseums für Kärnten, Wirkl. Hofrat Dr. Franz Koschier, der anlässlich dieser Wiener Erstaufführung die einführenden Worte sprechen wird.

* * *

Vorankündigung

Das Österreichische Museum für Volkskunde bereitet in seinem Hauptgebäude, Wien VIII, Laudongasse 15-19, eine Ausstellung seiner Bestände aus dem Egerland (ehemals Westböhmen) vor. Ungefähr 200 Objekte sollen in zwei Sälen des Oberstockes gezeigt werden, von den besonders bemerkenswerten Möbeln bis zu den Stickereien und Hosenknöpfen, den Hochzeitszügen auf Papier, den Taufbriefen und Federbildern. Die Bestände wurden noch vor dem Ersten Weltkrieg gesammelt und geben eine Quer-

schnitt der Volkskunst im 18. und 19. Jahrhundert. Ein ausführlich bebildeter Katalog ist in Vorbereitung. Die Eröffnung der Ausstellung mit einer Einführung ist für Samstag, den 7. Mai 1977, um 10 Uhr vorgesehen. Die Vereinsmitglieder erhalten mit der nächsten Folge des Nachrichtenblattes noch eine eigene Verständigung.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

* * *

Leopold Schmidt
Präsident

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft findet am Donnerstag, den 5. Mai 1977, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, statt. Referat: "Flurdenkmal- und Bildstockforschung aus volkskundlicher Sicht". Der ordentlichen Generalversammlung des Vereins für Volkskunde wurde zur Kenntnis gebracht, daß die Arbeitsgemeinschaft auf Grund ihrer regelmäßigen Tätigkeit und des inzwischen festen Stabes freiwilliger Mitarbeiter durch einen eigenen Arbeitsausschuß im Verein für Volkskunde verankert ist. In den Ausschuß wurden gebeten: Herald BOESCH, Wiss.Oberrat i.R. Dr. Emil SCHNEEWEIS und Dr. Klaus GOTTSCHALL, letzterer als Vertreter des Österreichischen Museums für Volkskunde. (Gottschall)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KITTSEE (Bgl.) Ostereier-Ausstellung des Ethnographischen Museums. - In der Zeit vom 4. März bis 31. Mai zeigt das Ethnographische Museum Schloß Kittsee eine "Ostereier-Ausstellung. 5000 bunte Eier aus Mittel- und Osteuropa". Die Ausstellung gliedert sich in die Bestände des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien, der Sammlung Frau Oberstudienrat Prof. Sr. Elfriede Ettl (Eisenstadt), Ukrainischer Ostereier des Ethnographischen Museums in Kittsee, von Ostereier-Schülerarbeiten der Hauptschule Kittsee und der Sammlung Arch. Eduard Pollak, Wien. Täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

Wissenschaftliche Unternehmungen

LINZ. Arbeitskreis für Flurdenkmalforschung. - Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege im ÖÖ. Volksbildungswerk

wurde ein eigener Arbeitskreis für Flurdenkmalforschung gegründet, der mit der Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung im Verein für Volkskunde in Wien bereits gute Kontakte hat. Leiter des oberösterreichischen Arbeitskreises ist Mag. Wolfgang BERNHAUER, Steyr. (Dietmar Assmann)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

STROBL AM WOLFGANGSEE (OÖ.) Arbeitstagung "Volksmusikforschung und Museologie". Das Österreichische Volksliedwerk veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 23. April 1977 im Bundesheim für Erwachsenenbildung "St. Wolfgang" in Strobl am Wolfgangsee eine Arbeitstagung mit dem Thema "Volksmusikforschung und Museologie". Etwa 15 Tagungsreferate werden zu 6 Themengruppen geordnet: "Volksmusik in österreichischen Museen", "Tonträger", "Bildquellen - Quellenkritik", "Volksmusikinstrumente", "Volksmusik und Kulturgeschichte - das Museum als Möglichkeit der Gesamtdarstellung", "Geigenbau und Geigenspiel im Salzkammergut". Im einzelnen liegen folgende Anmeldungen zu Referaten vor: Univ.-Dozent Dr. Helmut FIELHAUER, Wien: "Wirklichkeit und Möglichkeit der Regionalmuseen"; Kustos Dr. Gundl HOLAUBEK, Graz: "Volksliedtaufzeichnungen bei Romuald Pramberger im Steirischen Volkskundemuseum"; Prof. i. R. OStR. Dr. Erich SCHNEIDER, Bregenz: "Realien zur Volksmusik in den Schauräumen des Vorarlberger Landesmuseums"; Dipl.-Ing. Gerhard MARESCH, Wien: "Die Abteilung 'Musiktechnik' im Technischen Museum Wien und ihre mechanischen Musikinstrumente"; Dipl.-Ing. Franz LECHLEITNER, Wien: "Wiedergabe historischer Tondokumente auf Walze und Platte"; Prof. Dr. Ernst KLUSEN, Neuß/Rhein: "Unbeachtete Dokumente des Laienmusizierens (Privatpressungen von Schallplatten)"; Dr. Gerhard JARITZ, Krems: "Bildquellen zur Volksmusik des Spätmittelalters"; Univ.-Prof. Dr. Walter SALMEN, Innsbruck, und Dr. Sylvia WEBHOFER, Innsbruck: "Bildwerke zur Musikgeschichte in Alt-Innsbruck"; Dr. Manfred SCHNEIDER, Innsbruck: "Die Bedeutung der Weihnachtskrippen für die musikalische Volkskunde und Vorschläge zur Archivierung des Bildmaterials"; Gunter SCHEIDER, Innsbruck: "Eine Systematik der Blas- und Saiteninstrumente als Grundlage zur Beschreibung von Musikdarstellungen"; Hochschulprof. Josef MERTIN, Wien: "Zur Bedeutung und Pflege der genuinen Volksmusikinstrumente"; Kustos Dr. Maria KUNDEGRABER, Stainz: "Volkslieder als Quellen zur Sachkultur"; Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER, Graz: "Indirekte

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
A-1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

Zeugnisse zur Volksmusik"; Dr.Franz GRIESHOFFER, Wien:"Möglichkeiten der Präsentation von Volksmusik im Museum". Auskunft erteilt: Österreichisches Volksliedwerk, Fuhrmannsgasse 18/5, A-1080 Wien.

Personalien

INNSBRUCK. Hohe Auszeichnung für Prof.Wolfgang Pfaundler. - Prof.Wolfgang PFAUNDLER, der sich mit seinen Büchern, der Redaktion der Tiroler Kulturzeitschrift "Das Fenster" und einer ganzen Reihe von volkskundlichen Filmdokumentationen für das Österreichische Fernsehen eine besondere Stellung auch innerhalb der österreichischen Volkskunde geschaffen hat, erhielt aus der Hand des Landeshauptmannes von Tirol, Ökonomierat Eduard WALLNÖFFER, die höchste Auszeichnung des Landes Tirol, nämlich "Das Ehrenzeichen des Landes Tirol".

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Richard SCHELL, Fidelis von Sigmaringen 1577-1977. Der Heilige in Darstellungen der Kunst aus vier Jahrhunderten. Sigmaringen, Jan Thorbecke Verlag, 1977. 259 S., 215 Abb. öS 232.-

Aufsätze

Dietmar ASSMANN, Grundzüge einer Wallfahrtsvolkskunde von Tirol. (Mannus.Zeitschrift für Früh- und Vorgeschichte 42, Bonn 1976 [Festgabe für Ernst Burgstaller], 70-88, 9 Abb.).

Richard WOLFRAM, Drei Volksschauspiele aus Siebenbürgen. (Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde Bd.19, Marburg/Lahn 1976. S.83-131, 4 Abb.).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident:HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).

Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, Mai 1977

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

- 1) zu der am Samstag, den 7. Mai 1977, um 10 Uhr, im Hauptgebäude des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnungsführung:

"Alte Volkskunst aus dem Egerland"

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

- 2) zu dem am Mittwoch, den 11. Mai 1977, um 18 Uhr, im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, vom Verein für Volkskunde in Wien gemeinsam mit dem Wiener Goethe-Verein veranstalteten Vortrag von

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde

"Alte Volkskunst aus dem Egerland"

(mit Lichtbildern)

Man könnte auch "Volkskunst der Goethezeit aus dem Egerland" sagen, denn was sich im Österreichischen Museum für Volkskunde innerhalb von mehr als 80 Jahren von dieser vielgestaltigen alten Volkskunst aus dem nordwestlichen Böhmen angesammelt hat, das ist so gut wie zur Gänze zur Lebenszeit Goethes entstanden, und zum Teil unter dem Dichter wohlbekannten Umständen. Auch die volkskundliche Erforschung des Egerlandes ist ja wesentlich von ihm angeregt worden. Bilder und Bücher weisen auf Josef Sebastian Grüner ebenso wie auf Carl Huss hin, und die zahlreichen charakteristischen "Egerländer Hochzeitszüge", Deckfarbenmalereien auf geweißtem Papier, waren ihm genauso bekannt wie die Trachten, die mit Modebildern bemalten Möbel oder die Sandauer Dosen. Von allen diesen Gruppen haben sich im Museum glücklicherweise namhafte Zeugnisse erhalten, die Möbel geben ein sehr ansehnliches Ensemble ab, von den Trachten sind die prachtvollen Ärmelmanschettenstickereien ebenso wie die metallenen Hosenkнопfen vorhanden, und die äußeren



namhafte alte Gebrauchskeramik ist sowohl mit den blaubemal-
ten Tellern wie mit den braunen Wildsteiner Steinzeugkrügen
vertreten. Vieles davon ist durch die Sonderstellung des
Egerlandes wie durch die Kurorte Karlsbad, Marienbad und
Franzensbad und ihre Kurgäste angeregt worden, und Goethe
hat bekanntlich eben auch zu ihnen gezählt, an die vierzig
Jahre lang. Unsere datierten Stücke markieren fast genau die
gleiche Zeit.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenk- malforschung

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalfor-
schung im Verein für Volkskunde in Wien hält, wie bereits
angekündigt, in der Zeit vom 19. bis 22. Mai 1977 im Stift
Zwettl (Niederösterreich) ihre 1. Internationale Tagung für
Bildstock- und Flurdenkmalforschung ab. Das Tagungsprogramm
enthält u.a. die Vorträge von Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr.
Leopold SCHMIDT "Die Bildstöcke in der bildenden Kunst";
Wiss. Oberrat i.R. Dr. Emil SCHNEEWEIS, "Zur Ikonographie der
Bildstöcke"; Ada PAUL, "Neue Steinkreuzfunde in Österreich";
Dr. Karl KAUS, "Tumulus-Hausberg-Bildstock in Niederöster-
reich"; Ing. Heinz STARY, "Versuch einer Systematisierung der
eisernen Bekrönungen". Eine ganztägige Exkursion führt in
das bildstockreiche Gebiet um Horn und Eggenburg. Durch die
Sonderausstellung "Wegkreuze und Bildstöcke" des österrei-
chischen Museums für Volkskunde im Schloßmuseum Gobelsburg
führt Wiss. Oberrat i.R. Dr. Emil SCHNEEWEIS, Auskunft erteilt:
Harald BOESCH, Floridsdorfer Hauptstraße 29, A-1210 Wien,
Tel. 0222/383666. - Die nächste Monatszusammenkunft der Ar-
beitsgemeinschaft findet statt am Donnerstag, den 5. Mai
1977, um 17 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde,
Laudongasse 19, 1080 Wien.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

ULM. Stellenausschreibung des Deutschen Brotmuseums. - Das
Deutsche Brotmuseum e.V., Ulm/Donau, sucht Volkskundler(in)
oder Kunsthistoriker(in) mit Museumserfahrung, auch Öffent-
lichkeitsarbeit und mit Organisationstalent, Alter 30-40
Jahre. Die vielseitige, interessante Tätigkeit stellt hohe

Anforderungen an Einsatzbereitschaft, Beweglichkeit und Verantwortungsbewußtsein. Bewerbungen mit Handschriftenprobe, Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Einkommenserwartung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins erbeten an:
Deutsches Brotmuseum e.V., Fürsteneckerstraße 17, D-7900
Ulm/Donau - Herrn Senator Dr.h.c.W.EISELEN persönlich.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SCHLOSS SEGGAU bei Leibnitz (Stmk.). 5.Sitzung der Studien-
gruppe zur Erforschung und Edition historischer Volksmusik-
quellen. - Die Studiengruppe zur Erforschung und Edition hi-
storischer Volksmusikquellen im IFMC veranstaltet auf Einla-
dung des Instituts für Musikethnologie an der Hochschule für
Musik und darstellende Kunst in Graz (Vorstand: Prof.Dr.
Wolfgang SUPPAN) auf Schloß Seggau bei Leibnitz vom 9.bis
14.Mai 1977 ihre 5.Sitzung. Das Tagungsprogramm sieht fol-
gende Beiträge vor: Eröffnung unter Vorsitz von Prof.Dr.W.
WIORA; SUPPAN, Bericht über die Studiengruppenarbeit; RAJEC-
ZKY, Ungarische Volksmusikquellen des 13.bis 16.Jahrhunderts;
SUTTER, Teufelsglaube und Hexenwahn; PETZSCH, Nachrichten aus
Städtechroniken; DOBSAY, Eine mittelalterliche ungarische Me-
lodie; STIEF, Zum Tougenhourt-Leich der Colmarer Liederhand-
schrift; SZENDREI, Quellenwert der Gesangbücher; VITOLINS,
Lettische Volksmusikquellen; SULITEANU, Rumänische Volksmu-
sikquellen; SCHNEIDER, Irische Volksmusikquellen; SAKANISHI,
Japanische Volksmusikquellen; JERSILD, Schwedische Flugschrif-
tentöne; BAUMANN, Schweizerische Flugschriften; KLUSEN, Zum
Verhältnis von gelenkter und un gelenkter Tradition; Round-
Table-Gespräch über Editionsprobleme historischer Volksmusik-
quellen (Vorsitz: ELSCHER; Teilnehmer: STESZEWSKI, ELSCHER-
KOWA, BEZIC, SPECHTLER, HAID, Doris STOCKMANN, KUMER, HÖWE-
LER, DAMES u.a.); THIEL, Engelskonzert von Maria Saal; TARI,
Instrumentennamen; MAUERHOFER, Österreichische Weistümer als
Volksmusikquellen. Anschrift des Veranstalters: Institut für
Musikethnologie, Leonhardstraße 15, A-8010 Graz.

Personalien

WIEN. Förderungspreis. - Univ.-Assistent Dr.Olaf BOCKHORN,
Institut für Volkskunde der Universität Wien, erhielt für
seine Untersuchungen über "Die Erneuerung der Landwirtschaft
im 19.Jahrhundert" einen Förderungspreis für das Gebiet So-
zial- und Geisteswissenschaften des Theodor-Körner-Stiftungs-
fonds 1977.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19

1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

P.b.b.

BONN und LINZ. Literarische Festgabe für Ernst Burgstaller.-

Die Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Bonn hat Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Ernst BURGSTALLER, Linz/Donau, anlässlich der Vollendung seines 70.Lebensjahres am 19.Mai 1976 zwei Hefte der Zeitschrift "Mannus. Deutsche Zeitschrift für Vor- und Frühgeschichte" (Jahrgang 42, 1976) als Festgabe gewidmet. Teil I der Festgabe enthält folgende bio- und bibliographischen sowie volkskundlichen Beiträge: Bolko Frhr.von RICHTHOFEN, Die Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte dankt Hofrat Prof.Dr.Ernst Burgstaller; Dieter KORELL, Zur Ehrung von Prof.Dr.Ernst Burgstaller; Ernst BURGSTALLER, Bio- und Bibliographie; Helmut ADLER, Handdarstellungen als magische Symbole; Margaret Louise ARNOTT, Simnel Bread (bearbeitet von Hildegard URBAT); Dietmar ASSMANN, Gundzüge der Wallfahrtsvolkskunde von Tirol; Ivan BALASSA, Wiedeketten (Pflugketten) in der Römerzeit; Antonio BELTRAN, Algunas cuestiones sobre los idillos de la isla de Gran Canaria (bearbeitet von Werner AREND); Enzo BERNADINI, Alcune considerazioni dopo la scoperta di pitture rupestri a Monte Bego (bearbeitet von Helene TENBRUCK-V. SICK); Nils-Arvid BRINGEUS, Zur Geschichte, Verbreitung und Bedeutung der "Heißecken" im Ostseeraum.

WIEN. Herder-Preis 1977.- Einer der insgesamt 6 im Jahre 1977 zu vergebenden Gottfried-von-Herder-Preise der Stiftung F.v.S., die jeweils mit DM 20.000 dotiert sind, wurde dem rumänischen Volkskundler Ion VLADUTIU aus Bukarest zuerkannt. Die Preise sind der Pflege und Förderung der kulturellen Beziehungen zu den ost- und südosteuropäischen Völkern sowie der Würdigung bedeutsamer Beiträge aus diesen Ländern zur europäischen Kultur gewidmet und werden von einem Kuratorium unter Vorsitz des Präsidenten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zuerkannt. Die Verleihung der Preise erfolgt am 5.Mai 1977 in Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).

Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, Juni 1977

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1) zu dem am Freitag, den 27. Mai 1977 um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien VIII, stattfindenden Vortrag von

Dr. Hertha WOLF - BERANEK (Gießen)

"Die sudetendeutsche Volkskunde seit 1918"

(Mit Lichtbildern)

Die Deutschen der ehemaligen Länder der böhmischen Krone sind gemäß ihrer Ansiedlung in ihrer Mehrzahl ein Teil der Ostmitteldeutschen. Seit 1526, da diese Länder zum Habsburger Reich kamen, begann eine immer deutlicher werdende Differenzierung von den Ostmitteldeutschen. Die einzelnen Stämme dieser Gebiete, die bis dahin untereinander keine Bindungen hatten, richteten sich nunmehr nach Wien aus. Dieser Verösterreicherungsvorgang kam 1918 durch die Eingliederung dieser Deutschen in die neu gegründete Tschechoslowakei zum Stillstand. Plötzlich von allen Seiten isoliert, fanden die einzelnen Stämme erstmals zueinander. Der nun einsetzende Volkstumskampf aktivierte die bisher passive Volksgruppe, die auf wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet zukunftsweisende Aufbauarbeit leistete. Die Vertreibung 1945 aus der angestammten Heimat und die systematische Zerstörung gewachsener Gemeinschaften, von der Dorfgemeinschaft bis zu den Familienverbänden, bei der Wiederansiedlung, stellte diese Volksgruppe vor neue Probleme.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

* * *

2) zu der am Freitag, den 3. Juni 1977 stattfindenden

36. Studienfahrt

in die Wachau

mit Besichtigung der Ausstellung "Kunstschatze aus Niederösterreich" in der Minoritenkirche Krems-Stein und zum



Sommerfest des Vereins für Volkskunde auf Schloß
Gobelsburg

mit Verleihung der im Jahr 1977 für besondere Verdienste um
die österreichische Volkskunde zuerkannten

"Michael - Haberlandt - Medaillen"

und Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung des Öster-
reichischen Museums für Volkskunde im Schloßmuseum Gobelsburg

"Wegkreuze und Bildstöcke im Umkreis von
Gobelsburg"

Abfahrt: Freitag, 3.Juni 1977, pünktlich 8 Uhr, vor dem Gebäu-
der der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste,
Schillerplatz 1, 1010 Wien I;

Rückkehr: gegen 20 Uhr

Fahrtpreis einschließlich Ausstellungseintritt: S 140.- (Stu-
denten S 100.-)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf
(Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für
Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

Gelegenheit zum Mittagessen in Krems vorgesehen.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Direktor

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmal-
forschung

Die Arbeitsgemeinschaft hält vor den Sommerferien ihre letzte
Zusammenkunft am Donnerstag, den 16.Juni 1977 um 17 Uhr im
Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080
Wien VIII, ab.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Neuerscheinungen von Ausstellungskatalogen. - Zu den
beiden Sonderausstellungen des Österreichischen Museums für
Volkskunde im Frühjahr 1977 sind soeben die Kataloge erschie-
nen: "Alte Volkskunst aus dem Egerland". Bearbeitet von Leo-
pold SCHMIDT. 102 Seiten, 24 Farbtafeln, 24 Schwarzweißtafeln
und 4 Abbildungen. Broschiert öS 100.-; - "Wegkreuze und Bild-
stöcke im Umkreis von Gobelsburg". Bearbeitet von Leopold
SCHMIDT. 42 Seiten hektographiert, öS 15.-. Bestellungen sind
zu richten an: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudon-
gasse 15-19, A-1080 Wien.

BERLIN. Sonderausstellung "Handarbeit als Zeitvertreib?". - Als Sonderveranstaltung zeigt das Museum für Deutsche Volkskunde Berlin vom 19.3. bis 31.5.1977 die Ausstellung "Handarbeit als Zeitvertreib? Stickmustertücher und Stickvorlagen aus Deutschland und Österreich." Eine umfangreiche Sammlung des Museums an Stickmustertüchern und Bestände an Stickvorlagen boten Gelegenheit dazu darzustellen, welche Rolle die Handarbeit im Leben der Frauen des 19.Jahrhunderts spielte: als Zeitvertreib für bürgerliche Schichten auf der einen und als Verdienstmöglichkeit für Heimarbeiterinnen auf der anderen Seite.

Neben Berliner Vorlageblättern stellen Wiener Muster, die durch kleine Formate und qualitätsvolle Ausführung auffallen, einen Schwerpunkt der Ausstellung dar. Die gezeigten Stickmustertücher stammen vor allem aus Nord- und Mitteldeutschland. Zur Ausstellung erschienen zwei Führungsblätter über Stickmustertücher von Ulrike Zischka und eine Mappe mit 12 Nachdrucken nach Stickvorlagen des 19.Jahrhunderts und einem umfangreichen Textteil von Heidi Müller unter dem Titel "Rosen, Tulpen, Nelken... Stickvorlagen aus Deutschland und Österreich".

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. 14.Österreichischer Historikertag 1978. - Der Verband der Österreichischen Geschichtsvereine hat beschlossen, den 14.Österr.Historikertag in der Zeit vom 4. bis 7.April 1978 in Wien durchzuführen. Die Volkskunde wird wie bisher mit einer eigenen Sektion auf dem Historikertag vertreten sein. Wie bereits 1976 in Klagenfurt wird das Programm für die Sektion "Historische Volks- und Völkerkunde" vom Verein für Volkskunde in Wien und von dem Fachverband für Volkskunde vorbereitet. In Anpassung an das Hauptthema des nächsten Historikertages "Wiener Geschichte" wurde für die volkskundliche Beteiligung das Rahmenthema "Volkskunde von Wien und den österreichischen Großstädten" gewählt. Für die endgültige Ausarbeitung des Programmes werden Anregungen und Nennungen von Referaten erwartet. Zuschriften mögen gerichtet werden an den Vorsitzenden der Sektion "Historische Volks- und Völkerkunde", Dr.Klaus BEITL, Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Personalien

GOBELSBURG (NÖ.) Geburtstag. - Geistl. Rat Pater Bertrand BAUMANN OCist. begeht am 24. Juni 1977 seinen 60. Geburtstag. Das Österreichische Museum für Volkskunde und der Verein für Volkskunde wissen sich dem Jubilar durch das gemeinsame Werk der Museumsaußenstelle Schloß Gobelsburg seit langem verbunden. Als Administrator des Weingutes Schloß Gobelsburg des Zisterzienserstiftes Zwettl hat Pater Bertrand das barocke Landschloß Gobelsburg zu einem regionalen Mittelpunkt volkskundlicher Ausstellungstätigkeit werden lassen. In Anerkennung dieser Leistung wurde ihm im Jahr 1974 die "Michael-Haberlandt-Medaille" des Vereins für Volkskunde verliehen.

Bücher NEUERSCHEINUNGEN

Nina GÖCKERELL und Helene KOSTENZER, Alte Trachten aus Oberbayern und Tirol. Rosenheimer Verlagshaus, 1976. 160 Seiten, zahlreiche Abb., darunter viele farbige (=Rosenheimer Raritäten).

Georg REITTER, Sankt Chrysanthen. Das alte Wallfahrtsheiligtum in Osttirol und seine europäischen Kultzusammenhänge. Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1976. 239 Seiten, 2 Karten im Text, 22 Abb. auf Tafeln im Anhang. (=Schlern-Schriften, 266).

Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums. Wissenschaftliche Leitung Fritz POSCH, Kartographische Bearbeitung Manfred STRAKA, Redaktion Gerhard PFERSCHY. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt. 1976. 25 Seiten Text, 53 Karten mit Kommentaren. (=Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Bd.8). (Mit den Kapiteln: I. Die Besiedlung, II. Grundherrschaft und Untertanen, III. Recht und Verwaltung, IV. Ackerbau, V. Viehzucht, VI. Bäuerliches Arbeitsgerät, VII. Bäuerliches Transportwesen, VIII. Bäuerliche Nahrung, IX. Bäuerliche Kleidung, X. Heimsuchungen, XI. Bäuerliche Bildung, XII. Bäuerliche Organisationen).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).

Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, September 1977

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 17. September 1977, stattfindenden

37. Studienfahrt nach Linz/Donau und Amstetten

zum Besuch der Ausstellung des Oberösterreichischen Landes-
museums "Baiernzeit in Oberösterreich" unter Führung von
Direktor Hofrat Prof. Dr. Franz C. LIPP und des Museums in Am-
stetten mit Freilichtbauten in Gigereith unter Leitung von
Frau Dr. Leopoldine PELZL.

Abfahrt: Samstag, 17. September 1977, pünktlich 7,30 Uhr vor
dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden
Künste, Schillerplatz 1, 1010 Wien I;

Rückkehr: gegen 20 Uhr;

Fahrpreis einschließlich Museumseintritt: öS 150.- (Studen-
ten: öS 100.-);

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf
(Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für
Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien;

Gelegenheit zum Mittagessen in Linz vorgesehen.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Ausschreibung der Funktion des Leiters des Österrei-
chischen Museums für Volkskunde. - Am Österreichischen Mu-
seum für Volkskunde gelangt mit Wirkung vom 1. Jänner 1978
die Stelle des Leiters zur Neubesetzung. Anstellungserfor-
dernis hierfür ist eine wissenschaftliche Berufsvorbildung
in einer der Verwendung entsprechenden Fachrichtung (Haupt-
fach Volkskunde). Bewerber mit Doktorat werden bevorzugt.
Außerdem sind folgende Qualifikationen erwünscht: 1. Eingehende
Kenntnisse der österreichischen und europäischen
Volkskunde und der diesbezüglichen Sammlungen, insbesondere

des Österreichischen Museums für Volkskunde; 2. Langjährige und umfangreiche Erfahrung bezüglich Aufbau, Organisation und wissenschaftlicher Auswertung der Sammlungen eines überregionalen Volkskundemuseums; 3. Kenntnisse auf dem Gebiet des Verwaltungswesens und besondere Eignung zur Menschenführung; 4. Gute organisatorische Fähigkeiten und Erfahrung in wissenschaftlicher Veranstaltungstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit; 5. Gute Kenntnisse mehrerer moderner Fremdsprachen und Erfahrung in internationalen Wissenschaftskontakten. Bewerbungen mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf, Bildungsgang, Angabe eventueller Spezialkenntnisse und einer Liste der vom Bewerber verfaßten wissenschaftlichen Publikationen sind bis spätestens 1. September 1977 dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 1010 Wien, Minoritenplatz 5 (Zl.32.304/1/32/77), vorzulegen. Bewerber, welche sich im Bundesdienst befinden, haben ihre Bewerbung im Dienstweg vorzulegen.

LINZ. Ausstellung "Baiernzeit in Oberösterreich". -

Am 26. Mai wurde im Schloßmuseum in Linz als wissenschaftlicher Beitrag zur Präsentation des vollständig durchrestaurierten Stiftes Kremsmünster, das bekanntlich heuer auf sein 1200 jähriges Bestehen zurückblicken kann, eine Ausstellung "Baiernzeit in Oberösterreich" eröffnet. Es liegt ihr die Absicht zugrunde, den Zeitraum zwischen dem Tod Severins (488) und dem Beginn des karolingischen Reiches (800) kulturgeschichtlich aufzuhellen. Am meisten konnten zwar die Archäologie und die Frühmittelalterforschung dazu beitragen, aber auch die Germanistik und Slawistik (Namenforschung) und die Volkskunde sind mit wichtigen Abschnitten vertreten. So boten G. DIMT eine im Modell vorgeführte neue Rekonstruktion des Hauses der lex Baiuvariorum in Übereinstimmung mit den neuesten Grabungsergebnissen und F. C. LIPP einen ersten Rekonstruktionsversuch der frühbairischen Kleidung, ebenfalls auf Grund der Bodenfunde, der Textilforschung und den von der Volkskunde entwickelten Methoden vergleichender Trachtenforschung. Besonders ergiebig für die Volkskunde ist das Kapitel über das "Weiterleben frühbairischer Gesittungs- und Kulturformen" bis in die Gegenwart, aber auch die Patrozinenforschung bringt neue, auch volkskundlich relevante Ergebnisse. Die Ausstellung ist bis 30. Oktober geöffnet und täg-

lich von 10-18 Uhr (eine Stunde Mittagspause von 13-14 Uhr) zugänglich. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog (ca. 400 Seiten) erschienen. Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Franz C. LIPP, Ausstellungssekretär ist Gunther DIMT. (-pp.)

STAINZ. Sonderausstellung. - Der Präsident des Kuratoriums des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum Landtagspräsident Prof.Dr.Hanns KOREN und der Kulturreferent der Steiermärkischen Landesregierung Prof.Kurt JUNGWIRTH haben am 22.Juni 1977 in der Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums die von Frau Kustos Dr.Maria KUNDEGRABER erarbeitete und aufgestellte Sonderausstellung "Bauerndoktor und Volksmedizin" (1.Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz) in Schloß Stainz eröffnet. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. (kb)

WIEN. Bilderbögenausstellung. - "Die Kleine Welt des Bilderbogens. Der Wiener Verlag Trentsensky" ist der Titel der 50. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, die in der Zeit vom 6.6. bis 11.9.1977 in Wien (Karlsplatz) und anschließend vom 29.9. bis 16.10.1977 im Museum der Stadt Leoben (Kirchgasse 6) zugänglich ist. Der schön illustrierte Ausstellungskatalog (71 Seiten) enthält neben einem Vorwort von Robert WAISSENBERGER, die Beiträge "Der Verlag Trentsensky und die Kunst in Wien im 19.Jahrhundert" von Hans BISANZ, "Der Wiener Verlag Trentsensky. Bilderbögen für Kinder und Erwachsene" von Reingard WITZMANN und "Die kleine Perspektive in die große Welt der Bühnenromantik" von Alfred KOLL. (kb)

Institute, Archive

WIEN. Neue wissenschaftliche Filme. - An der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie Wien (BHWK) wurden folgende neue wissenschaftliche Filme veröffentlicht: "Georgijagen in Petschnitzen (Kärnten)"; Wiss. Autor: Niko KURET. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 16 Minuten. Wien, BHWK, 1976. (Bestellnummer CTf 1600); - "Hüttenberger Reiftanz". Wiss.Autoren: Franz KOSCHIER, Liesl WALTNER. 16-mm Farbtonfilm, Vorfühdauer 32 Minuten. Wien, BHWK, 1976. (Best.Nr. CTf 1404); - "Fronleichen in Hörbranz/Vorarlberg". Wiss.Autor: Günter KAPFHAMMER. 16-mm Tonfilm, Vorfühdauer 23 Minuten. Wien, BHWK, 1976. (Best.Nr. CT 1512); - "Binden

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

eines Kopftuches". Wiss.Autor: Elfriede G.LIES. 16-mm Stummfilm, Vorführdauer 6 1/2 Minuten. Wien, BHWK, 1977. (Best. Nr. C 1153).

Personalien

Wien. Wahl zum Akademiemitglied. - Prof.Dr.Wolfgang BRÜCKNER, Würzburg, ist in der Gesamtsitzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Wien am 24.Mai 1977 zum korrespondierenden Mitglied der philosophisch-historischen Klasse gewählt worden.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Torsten GEBHARD, Alte Bauernhäuser. Von den Halligen bis zu den Alpen. München, Verlag Georg D.W.Callwey, 1977. 195 Seiten, 348 Abb., z.T.farbig. (Mit dem Kapitel: "Alpenland. Schweiz (Mittelland, Wallis, Graubünden), Österreich (Vorarlberg, Tirol, Salzburg)").

Franz J.GRIESHOFER, Das Schützenwesen im Salzkammergut.Linz, O.Ö.Landesverlag, 1977. 202 Seiten, 6 Farbbilder, 57 Schwarzweißbilder. Leinen öS 298.-

Richard PITTIONI, Passauer Schwarzhafnerei in Österreich.Ein Beitrag zum Keramikhandel des 15.bis 17.Jahrhunderts. (Anzeiger der phil.-hist.Klasse der Österr.Akademie der Wissenschaften, 114.Jg., 1977, S.5, 94-142, 13 Abb.). Mitteilungen der Kommission für Burgenforschung und Mittelalter-Archäologie Nr. 21.

Leopold SCHMIDT, Bauermöbel aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Zweite, textlich erweiterte Auflage. Wien, Forum Verlag, 1977. 215 Seiten, 41 Farbtafeln und 148 Abb..

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. UA ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, Oktober 1977

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1) zu den anlässlich des "Tages der offenen Tür der Bundesmuseen" am 26. Oktober 1977 (Nationalfeiertag) vom Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien VIII, um 10.00, 11.00 und 13.00 Uhr veranstalteten Museumsführungen von

Wiss.Oberrat Dr. Klaus BEITL, "Möbelstuben" (10 Uhr)

Dr. Franz GRIESHOFER, "Volkskunst aus dem Egerland" (11 Uhr)

Dr. Klaus GOTTSCHALL, "Religiöse Volkskunst" (13 Uhr)

*

2) zu der am Freitag, den 4. November 1977, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien VIII, stattfindenden Filmvorführung von

Reg. Rat Karl MERHAUT, Salzburg

"Salzburger Brauchtum im Herbst:

Almabtrieb in Strobl - RanggeIn in Eschenau-Allerheiligen-
Leonhardiritt in Irrsdorf" und

"Brauchtum in den Adventwochen bis zum Weihnachts-
abend"

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die Arbeitsgemeinschaft findet sich zu ihrer ersten Herbstveranstaltung am Donnerstag, den 3. November 1977, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien VIII, zusammen. Dr. Karl KAUS (Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt) wird referieren über "Flurdenkmal und Archäologie".

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

PERG (O.Ö.). Bauernmöbel aus dem unteren Mühlviertel. - Am 10. September hat der Herr Landesrat Dr. Ratzenböck in Perg, Dirnbergerstraße 3, eine ca. 50 Exponate umfassende Bauernmöbelausstellung eröffnet. Herrn Konsulent SR. Rudolf Moser ist es wieder gelungen, einige Möbellandschaften herauszuarbeiten. Einen Höhepunkt der barocken Bemalung stellen die Möbel aus Hirschbach und aus St. Georgen an der Gusen dar. Interessante Einzelstücke sind zu sehen, darunter auch einige alte Stücke und vor allem die älteste datierte Truhe aus dem Jahre 1566. Die Ausstellung umfaßt Kästen, Schubladkästen, Truhen, Betten und Türen - alles im Originalzustand, und - was wohl als Frucht der früheren Ausstellungen in Gunkirchen, Reichersberg, Eferding und Ulrichsberg anzusprechen ist, daß alle Gegenstände bereits noch oder wieder in Gebrauch sind und keines der Stücke aus einem Abstellraum zu holen war. Zwei Ziele werden mit diesen Ausstellungen verfolgt: der wissenschaftlichen Bauernmöbelforschung einen Beitrag zu leisten und Verständnis für den alten, bemalten Hausrat zu schaffen. Die Ausstellung ist bis einschließlich 26. Oktober 1977 täglich von 9-12 und 14-17 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen. (Dr. K. Doberer)

MÖDLING (N.Ö.). Awaren-Ausstellung. - Diese Sonderausstellung hat sich zum Ziel gesetzt, an Hand der Funde des 497 Gräber umfassenden Awaren-Friedhofs "An der Goldenen Stiege" in Mödling die Awarenzeit, jene nur wenig erhellten Jahrhunderte zwischen Völkerwanderungszeit und erster karolingischer Besiedelung, zu beleuchten. Die "Awaren-Ausstellung" stellt eine interessante Ergänzung der Ausstellung "Baiernzeit in Oberösterreich" für das Gebiet östlich der Enns dar. Grabbeigaben aus 130 Gräbern - Schmuck, Waffen und kleine Gebrauchsgegenstände -, Grabrekonstruktionen, Gräberfeldpläne, historische Landkarten, Zeittafeln, Großfotos und eine Multimedia-schau geben Aufschluß über Begräbnissitten, Tracht, Wirtschaftsform und Handwerk dieser Bevölkerung, für die ein mongolider Einfluß von nur 6,8% errechnet wurde. Bei Schmuck und Beigabengefäßen konnten einige Mödlinger Spezialitäten festgestellt werden. Auch Unikate wurden "An der Goldenen Stiege" entdeckt, z.B. die vergoldeten Mantelschließen mit der einzi-

gen bekannten Darstellung awarischer Bogenschützen. Die Ausstellung im Museum der Stadt Mödling, Josef Deutsch-Platz 2, ist bis 31. Oktober Donnerstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10-13 und von 14-18 Uhr, ab November Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10-18 Uhr, sonst gegen Anmeldung, zugänglich. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. (Prof. K. Matzner)

WIEN. Ausstellung "6000 Jahre Brot". - Anlässlich des 75jährigen Gründungs-Jubiläums der Landesinnung der Wiener Bäcker wird vom 22.9. bis 2.10.1977 in der Wiener Stadthalle die Ausstellung "6000 Jahre Brot" veranstaltet, wozu auch ein Katalog erscheint. (M. Martischnig)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

INNSBRUCK. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft. - Die diesjährige Generalversammlung der Görres-Gesellschaft mit Sitz in Köln findet vom 1. bis 5. Oktober 1977 in Innsbruck statt. Im Rahmen der Sektion Volkskunde und der Abteilung Musikwissenschaft unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Nikolaus GRASS werden am Montag, den 3. Oktober 1977, folgende Referate gehalten: Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN (Graz), "Das geistliche Volkslied im Donauraum"; Dr. Hans DÖNNINGER (Würzburg), "Der Sulzbacher Kalender für katholische Christen 1841-1915"; Wiss. Oberrat Dr. Klaus BEITL (Wien), "Wandel des französischen Wallfahrtswesens im 19. Jahrhundert in Frankreich".

BATSCHUNS. (VlbG). 13. Seminar für Volksmusikforschung. - Das letzte Seminar in der vom Institut für Volksmusikforschung unter der Leitung von Prof. Walter DEUTSCH veranstalteten mehrjährigen Reihe findet vom 10. bis 15. Oktober 1977 im Bildungshaus Batschuns/Rankweil (Vorarlberg) statt. Zum Generalthema "Die musikalische Volkskultur in Vorarlberg mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete" werden 15 Vorträge gehalten, eine Exkursion, eine allgemeine volksmusikalische Veranstaltung und eine öffentliche Diskussion durchgeführt. Die Vorträge sind frei zugänglich.

SALZBURG. Tagung des Arbeitskreises für Hausforschung. - Der Arbeitskreis für Hausforschung e.V. mit Sitz in Detmold hielt seine diesjährige Jahrestagung vom 29.8. bis 2.9.1977 in Salzburg ab. Neben der Mitgliederversammlung standen am Programm Vorträge über den gegenwärtigen Stand der Salzburger Bürger-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

und Bauerhausforschung und Studienfahrten in alle Gauen des Landes. (M. Martischnig)

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Walter PUCHNER, Brauchtumserscheinungen im griechischen Jahreslauf und ihre Beziehungen zum Volkstheater. Theaterwissenschaftlich-volkskundliche Querschnittstudien zur südbalkanmediterranen Volkskultur. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1977. 437 Seiten, 28 Abb. auf Taf., 16 Fig. im Text, Faltkarte im Anhang. (=Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band XVIII). Broschiert öS 420.-

Via Sacra. Das Wallfahrtsmuseum in Kleinmariazell. Ausstellung und Katalog von Helene GRÜNN mit Beiträgen von Leopold SCHMIDT, Emil SCHNEEWEIS und Rupert FEUCHTMÖLLER. Zweite vermehrte Auflage mit einem Vorwort von Kardinal Erzbischof Dr. Franz KÖNIG. Wien, im Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1977. 117 Seiten, IV Farbtafeln und 24 Schwarzweiß Abb. auf Taf. (=Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band XV). Broschiert öS 90.-

KLEINER BÜCHERMARKT

Begünstigter Mitgliederbezug

Mitgliedern des Vereins für Volkskunde wird beim Bezug der oben angekündigten Neuerscheinungen ein Rabatt von 33 1/3% gewährt. Das Buch von Walter PUCHNER kostet demnach für Vereinsmitglieder öS 280.-, der Nachdruck von Via Sacra öS 60.- zuzüglich Versandspesen. Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien.

Hinweis

Über den Verein für Volkskunde kann bezogen werden: Eduard GUTSCHER, "Kasten (N.Ö.). Brauchtum im Jahresablauf, Brauchtum im Lebenslauf. Eine Ortsmonographie" (47 Seiten hektogr., 30 Abb.). Zum Preis von öS 40.- Bestellungen auch direkt an: Dipl. Ing. Eduard Gutscher, Sandwirtgasse 1/11, A-1060 Wien.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).

Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, November 1977

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 25. November 1977, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien VIII, stattfindenden Vortrag von

Oberstudienrat Alfred H. Ö. C. K.

Arbeitsgruppe Mitteleuropäische Soziokulturforschung
Abteilung Hessen, der Philipps-Universität Marburg/Lahn

"Tiroler Bauhandwerker und Händler in Hessen
(ca. 1650-1800). Ein Kapitel aus der volkskundlichen
Mobilitätsforschung"
(Mit Lichtbildern)

Zu den wichtigen saisonalen Wandlungsvorgängen in den letzten Jahrhunderten gehören die von Frühjahr bis Herbst dauernden Reisen von Tirolern in Mitteleuropa. Vor allem aus dem Nordwesten des Gebietes kamen viele Tiroler auch nach Hessen, zunächst meist als Bauhandwerker, aber auch als Händler. Der Zeitraum ist ungefähr mit den Jahren 1650 und 1800 einzugrenzen. Städte bzw. Städtchen und Dörfer wurden gleichermaßen aufgesucht, ging es doch um Erwerbsmöglichkeiten; Ziel der Saisonwanderungen war ja, den Familien den Verbleib in der Heimat zu ermöglichen. Die Auswanderung in fremde Orte spielt eine geringere Rolle, ist aber ebenfalls von Interesse. Das gesamte Problem kann gesehen werden u.a. unter den Aspekten von regionaler und sozialer Mobilität, von Kontinuität und Kulturwandel. Die Darstellung stützt sich auf archivalische Quellen vielerlei Art; Lichtbilder illustrieren den Vortrag aus dem Bereich der historischen Volkskunde.

Eintritt frei!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Gäste herzlich willkommen!
Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die letzte Vereinsveranstaltung des laufenden Jahres findet statt am Freitag, den 2. Dezember 1977, Ing. Hermann HEIDECKER

BIBLIOTHEK
MUSEUM FÜR
VOLKSKUNDE, WIEN

hält anhand von Lichtbildern einen Vortrag über "Weihemünzen österreichischer Gnadenstätten". Die Vereinsmitglieder erhalten eine Einladung mit der nächsten Folge des Nachrichtenblattes.

KURZNACHRICHTEN

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. - Als Geschäftsführer des Zentralarchivs des Österreichischen Volksliedwerkes hat Dr. Gerlinde HAID auch die Schriftleitung des "Jahrbuches des Österreichischen Volksliedwerkes" übernommen, dessen soeben erschienener Band 26 (1977) dem langjährigen Redakteur und Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission, W. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, zu seinem 65. Geburtstag gewidmet ist. Der neue Band enthält als Abhandlungen: Oskar MOSER, "Zur Kärntner Überlieferung des Liedes 'Kein Bauer mag ich nimmer bleiben'" (11-30); Dietz-Rüdiger MOSER, "Lazarus Strohmanus Jülich - Volkslied, Schaubrauch, Lehre" (31-45); Otto HOLZAPFEL, "Streiflichter aus dem Elsaß. Interviews und Aufnahmen zum Thema Volksgesang in einer Landschaft des kulturellen Umbruchs" (46-55); Karl HORAK, "Volkstänze aus Oberkrain" (56-65); Ilka PETER, "Der Schleunige mit vergleichendem Einbezug des Ländlers und Steirischen im Salzkammergut, sowie des Salzburgerischen Wicklers" (66-81); Erich SCHNEIDER, "Spielleute und fahrende Musikanten in Vorarlberg" (82-93); Gerhard GRÜBL und Erich LEHNER, "Die Saugeige im nördlichen Waldviertel" (94-101); Leopold BERGOLTH, "Wallfahrt der Ortsgemeinde Kogl nach Altenmarkt-Thenneberg" (102-113). Überdies zahlreiche Berichte vom Österreichischen Volksliedwerk und anderen Institutionen der Volksliedforschung, Personalien, Buch- und Schallplattenbesprechungen. Redaktion und Auskünfte: Österreichisches Volksliedwerk, Fuhrmannsgasse 18, A-1080 Wien.

BREGENZ. Sonderheft zur Volksmusikforschung in Vorarlberg. - Anlässlich des 13. Seminars für Volksmusikforschung, das vom 10. bis 15. Oktober 1977 in Batschuns/Rankweil (Vorarlberg) stattgefunden hat und dem Generalthema "Die musikalische Volkskultur in Vorarlberg mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete" gewidmet war (vgl. VIÖ XII/8, 1977, S. 31) ist ein Doppelheft der landeskundlichen Zeitschrift "Montfort". Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarl-

bergs" (29.Jg., 1977, Heft 2-3) mit folgenden "Beiträgen zur Volksmusikforschung" im Lande vor dem Arlberg erschienen: Herbert SCHWENDINGER und Walter DEUTSCH, "Zur Situation des Volksgesanges in Vorarlberg" (91-111); Karl Heinz BURMEISTER, "Vorarlberger Spielleute des 14. bis 18. Jahrhunderts" (112-117); Erich SCHNEIDER, "Soziale Stellung und Funktion der Spielleute in Vorarlberg" (118-127); Karl HORAK, "Handschriften und Drucke als Quellen der Volkstanzmusik" (128-136); Benno VETTER, "Lustenauer Volksgesang um die Jahrhundertwende" (137-138); Gerlinde HAID, "Erster Bericht über eine volksmusikalische Feldforschung" (139-142); Hans LUTZ, "Zur Schaffung eines neuen Vorarlberger Volksliederbuches" (143-145); Erich SCHNEIDER, "Die Bestände des Vorarlberger Volksliederarchivs" (146-147); ders., Drei Bibliographien (Helmut Pommer, 1883-1967; August Schmitt, 1861-1933; Josef Bitsche, 1900-1974) (148-150).

Personalien

TRAUTENFELS. Übersetzung ins Japanische. - Prof. Ichio IHTOYO, der an der Zentraluniversität in Tokio über deutsche Volksdichtung liest, hat Herrn Prof. Dr. Karl HAIDING bei seinem zweiten Europaaufenthalt im Sommer 1977 die japanische Übersetzung des Werkes "Märchen und Schwänke aus Oberösterreich" von Karl Haiding überreicht. Prof. Ihtoyo war schon 1974 längere Zeit in Europa und wurde damals von Karl Haiding mit Erzählern in Oberösterreich und im Burgenland bekannt gemacht.

WIEN. Prof. Dr. Georg KOTEK †. -

Am 2. November 1977 ist in Wien Prof. Dr. Georg Kotek im 88. Lebensjahr verstorben. Georg Kotek war seit 1920 im österreichischen Volksliedunternehmen tätig, er war 1. Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Volkslied- und Volkstanzpflege (Volksgesang-Verein Wien) und Ehrenmitglied des Österreichischen Volksliedwerkes - Verband der Volksliedwerke der Bundesländer. Für seine Verdienste um die österreichische Volkskunde wurde ihm 1974 vom Verein für Volkskunde in Wien die Michael Haberlandt-Medaille überreicht.

(G. Haid).

MÜNCHEN. Prof. Leopold KRETZENBACHER 65 Jahre. - Am 13. November 1977 kann der gebürtige Österreicher, Ordinarius für Volkskunde an der Universität München, korrespondierendes Mitglied unseres Vereines und Mitglied der Akademien der

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

Wissenschaften in Wien und in München seinen 65. Geburtstag feiern. Unser herzlicher Glückwunsch sei ihm hiermit entboten. Es trifft sich vorzüglich, daß Leopold Kretzenbachers immer rege Forschungs- und Veröffentlichungstätigkeit soeben durch das Erscheinen von zwei neuen Büchern bestätigt wird:

1. Legende und Sozialgeschehen zwischen Mittelalter und Barock (=Österr. Akademie d. Wissenschaften, Phil.-Hist. Kl., SB. Band 318) Wien 1977, 98 Seiten mit 9 Abb.
2. Das verletzte Kultbild. Voraussetzungen, Zeitschichten und Aussagewandel eines abendländischen Legendentypus (=Bayerische Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Kl. SB. Jg. 1977, Heft 1) München 1977. 124 Seiten, 8 Abb. (Schdt).

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Karl HAIDING, Märchen und Schwänke aus dem Burgenlande. Graz Leykam-Verlag, 1977. 241 Seiten, Ill., Ganzleinen.

Karl HORAK, Das deutsche Volksschauspiel in Mittelungarn. Marburg, N.G. Elwert Verlag, 1977. 270 Seiten, 1 Karte, 24 Abb. auf Taf. Noten (=Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde, in der deutschen Gesellschaft für Volkskunde, hrsg. von Erhard Riemann, Bd. 17).

Franz KOSCHIER, Volkstänze aus Kärnten. Melodiesätze von Günther ANTESBERGER. Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1977. 2 Bände, 131 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Beiheft mit Tanzweisen, 11 Seiten.

Johann KRAFTNER, Naive Architektur in Niederösterreich. Mit einem Vorwort von Rob. KRIER. St. Pölten, N.Ö. Pressehaus, 1977. 176 Seiten, 116 Abb.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 12

Wien, Dezember 1977

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 2. Dezember 1977, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag von

Ingenieur Hermann H E I D E C K E R, Wien

"Weihemünzen österreichischer Gnadenstätten"
(Mit Lichtbildern)

In etwa 70 Diapositiven werden Weihemünzen einiger österreichischer Wallfahrtsorte gezeigt. Dabei wird Wesen, Sinn und Zweck der Weihemünze ebenso behandelt, wie die stilistisch-historische Entwicklung. Nach Herstellung, Material und Form zur Numismatik gehörend, stellt die Weihemünze einen Grenzfall dar, da der Inhalt sie eindeutig zu den Devotionalien verweist, die ihrerseits ins Gebiet der religiösen Volkskunde gehören.

Eintritt frei!

Klaus Beitzl

Generalsekretär

Gäste herzlich willkommen!

Leopold Schmidt

Präsident

* * *

Österreichisches Museum für Volkskunde

Frau Bundesminister Dr. Herta FIRNBERG hat am 16. November 1977 im Rahmen eines Empfangs im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung den Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde und Präsidenten des Vereins für Volkskunde, wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, anlässlich seines Übertritts in den dauernden Ruhestand mit Jahresende 1977 feierlich verabschiedet. Herrn Hofrat Schmidt wurde für seine langjährige und außerordentlich erfolgreiche Dienstleistung öffentlich Dank und Anerkennung ausgesprochen. Zugleich wurde wiss. Oberrat Dr. Klaus BEITL vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung mit Wirkung vom 1. Jänner 1978 mit der Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien betraut.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

MATZEN, (NÖ.). Krippenausstellung im Schloßmuseum Matzen. - In der Außenstelle der Wiener Bundesmuseen Schloß Matzen veranstaltet das Österreichische Museum für Volkskunde in der Zeit vom 3. Dezember 1977 bis 2. Februar 1978 eine Ausstellung "Alte Weihnachtskrippen aus Österreich". Ungefähr 120 Gegenstände aus den reichen Krippenbeständen des Wiener Museums vermitteln eine Anschauung der Geschichte und Vielfalt der alten volkstümlichen Krippen in Kirchen, Bürger- und Bauernstuben sowie der weihnachtlichen Kleinkunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet die barocke Weihnachtskrippe aus dem ehemaligen Besitz der Familie Jaufenthaler in Vill bei Innsbruck, die mit ihrem Figurenreichtum einen weitläufigen Krippenberg ausfüllt. Besuchszeit ist täglich (außer Montag) von 9-12 und 13-17 Uhr. Matzen ist zu erreichen über Bundesstraße 8, Abzweigung Gänserndorf, oder Bundesstraße 7, Abzweigung Eibesbrunn, sowie mit Linienbus ab Wien XX., Brigittaplatz.

WOLKERSDORF, (NÖ.). Ausstellung "Weihnachten in Niederösterreich". - In Zusammenarbeit mit dem Niederösterreichischen Landesmuseum und unter Beistellung von Leihgaben auch des Österreichischen Museums für Volkskunde veranstaltet die Stadtgemeinde Wolkersdorf in der Zeit vom 26. November 1977 bis 15. Jänner 1978 im Schloß Wolkersdorf die Ausstellung "Weihnachten in Niederösterreich. Volkskunst und Brauchtum". Dargestellt werden Aspekte des vorweihnachtlichen und weihnachtlichen Brauchtums besonders im östlichen Niederösterreich. Die Durchführung der Ausstellung hat Kustos Dr. Werner GALLER besorgt.

Wissenschaftliche Unternehmungen

BONN/MARBURG. Neue Kartenlieferung des "Atlas der deutschen Volkskunde". - Aufgrund der in den Jahren 1929 und 1935 durchgeführten Sammlungen (Fragebogenerhebungen) enthalten die Kartenbilder des "Atlas der deutschen Volkskunde" stets auch Angaben zu den Volksüberlieferungen Österreichs. Dementsprechend findet sich Österreich auch in der soeben erschienenen Lieferung 6 (Karte 61-72) der Neuen Folge des ADV (Im Auftrage der

Deutschen Forschungsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit H.L. COX, Gerda GROBER-GLÜCK und Günter WIEGELMANN hrsg.von Matthias ZENDER. Marburg/Lahn, N.G.Elwert Verlag, 1977) berücksichtigt. Die Themen der einzelnen Karten lauten: Fuhrwerk in der Landwirtschaft: 61) Karren und Wagen, 62) Bezeichnung des zweirädrigen Karrens, 63) Brustblatt/Kummet bei Pferden; - Glaube und Brauch der Wöchnerin: 64) Der erste Kirchgang, 65) Verbot für die Wöchnerin im Hofbereich, 66) Die Wöchnerin bringt Schaden, 67) Handlungen zum Schutz des neugeborenen Kindes, 68a) Schutzmittel und Schutzhandlungen, 68b) Anordnungen bei Kleidung und Wäsche, 68c) Schutz vor gefährlichen Kräften, 68d) Verbote für die Wöchnerin bei Todesfällen, 69a) Verbotene Handlungen im Haus und bei der Körperpflege, 69b) Verhalten der Wöchnerin zu bestimmten Tageszeiten, 69c) Verbote verschiedener Art, 69d) Beerdigung und Grab schmuck der toten Wöchnerin; - Todesvorzeichen beim Begräbnis: 70) Termine und Anzahl der Todesfälle als Vorzeichen, 71) Vorfälle beim Leichenzug als Vorzeichen, 72a) Vorzeichen bei Glocken und Kerzen, 72b) Vorzeichen bei Kränzen, 72c) Vorfälle verschiedener Art am Grab und beim Begräbnis als Vorzeichen; - Erinnerungszeichen für Verunglückte oder vorzeitig Verstorbene: 72d) Steine oder Reisig auf der Todesstelle. (kb)

GRAZ. Erhebung der Volksmusikinstrumente in Österreich. - Das Institut für Musikethnologie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz unter Leitung von o.Prof.Dr. Wolfgang SUPPAN führt in Hinblick auf die Vorbereitung eines Bandes "Österreich" in der vom Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin Reihe "Handbuch der europäischen Volksmusikinstrumente" eine Fragebogenerhebung durch, mit welcher die in österreichischen Archiven, Museen, Instituten, Sammlungen usw. aufbewahrten Volksmusikinstrumente katalogmäßig erfaßt werden sollen. Da die Umfrage wegen ihres Umfangs nicht mit vollem Text an dieser Stelle verlautbart werden kann, werden die Interessenten gebeten, sich mit dem genannten Institut (Leonhardstraße 15, Palais Meran, A-8010 Graz) direkt in Verbindung zu setzen.

Personalien

LINZ. Titel-Verleihung. - Der Bundespräsident hat Herrn Diplom-Ingenieur Robert SCHINDLER, der als langjähriges Mitglied des

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

des Vereins für Volkskunde einige seiner Forschungen über traditionelle Kalender auch in der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde veröffentlicht hat, den Berufstitel "Professor" verliehen, wozu der Verein für Volkskunde seine besten Glückwünsche zum Ausdruck bringt

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Eduard SKUDNIGG, Bildstöcke und Totenleuchten in Kärnten, 3., erg. und erw. Auflage (=Kärntner Heimatleben, 22). Klagenfurt, Verlag Landesmuseum für Kärnten, 1977. 295 S., 99 Abb. und 52 Skizzen.

Viktor WRATZFELD, Eusebius vom Viktorsberg. Geschichte, Legende, Kult. Ein Beitrag zur Geschichte der Heiligen Vorarlbergs (=Schriften zur Vorarlberger Landeskunde, Band 11). Dornbirn, Vorarlberger Verlagsanstalt, 1975. 167 Seiten, 5 Abb. Brosch. öS 170.-

Aufsätze

Leopold KRETZENBACHER, Kontrafakturen zur Jakobspilgerlegende in Slowenien, In Memoriam Jos. Matl. (Anzeiger für Slavische Philologie 9, Graz 1977, 197-207).

Leopold SCHMIDT, Überlieferte Volkskultur in Goethes Lebenswelt. (Jahrbuch des Wiener Goethe-Vereins, Neue Folge der Chronik, LXXX, 1976, 62-75).

Rainer SPRUNG, Die Verehrung des hl. Ivo an der Universität Innsbruck. In: Ex Aequo et Bono. Willibald M. Plöchl zum 70. Geburtstag. Hgg. Peter Leisching, Franz Pototschnig, Richard Potz. Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1977, 129-173, 4 Taf. (=Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte, Bd. X).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531